

„Rezept“ für „Lehrerverhalten“

[www.sportmotivation.de]

Grundprinzipien im Unterricht

- Klare und nachvollziehbare Regeln vermitteln und sich selbst daran halten. Konsequenz sein.
- Auch unbequeme Entscheidungen durchsetzen
- Gerecht urteilen
- Pünktlich sein
- Angemessen gekleidet sein
- Unterricht mit Ritualen begleiten und strukturieren. Rituale auf Angemessenheit und Wirksamkeit regelmäßig überprüfen.
- Unterricht eröffnen und beenden
- Nicht alles nach einem genau festgeschriebenen Muster ablaufen, sondern Schülern Spielräume und Entscheidungsfreiheiten lassen, ihr Ziel zu erreichen!

Gestaltung des Unterrichts

- Interessen der Schüler in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen
- Unterricht deutlich in Phasen einteilen
- Phasen selbständigen Lernens und Erarbeitens in den Unterricht einbauen
- Unterschiedliche Medien verwenden
- Ergebnisse klar und übersichtlich präsentieren

Anspruch und Niveau des Unterrichts

- Differenzieren
- Schüler (auch konditionell) fordern, aber nicht überfordern

Unterrichtspraxis

- Vormachen
- Mitmachen
- Keine Mannschaften von Schülern wählen lassen
- Faire Mannschaften einteilen
- Außerschulische Lernorte aufsuchen
- Sicherer Umgang mit Geräten. Auf Sicherheitsmaßnahmen achten.
- Neue Sportarten in den Unterricht integrieren.

Lehrerverhalten

- Nicht ständig mit dem Notenbuch wedeln und Schüler damit unter Druck setzen
- Feedback zu Inhalten und Methoden des Unterrichts von den Schülern einholen und entsprechend handeln.
- Standort so wählen, dass alle Schüler im Blick sind
- Schüler direkt ansehen. Jeden einzelnen Schüler beachten, in jeder Stunde möglichst jeden einmal angesehen oder angesprochen haben. Die "Lieblinge" möglichst wenig bevorzugt behandeln.
- Ggf. Humor beweisen
- Selbst motiviert sein! Schüler schauen sehr genau hin – wer selbst kein Vorbild ist, kann auch die Schüler nicht motivieren, ihre Arbeit „vorbildlich“ zu tun!
- Motivieren wollen!
- Keine Befehle geben, sondern möglichst starke Ziele!

Persönlicher Umgang mit Schülern

- Auf Kompetenzen, Probleme und Interessen der Schüler eingehen
- Schüler nicht bloßstellen oder lächerlich machen
- Schüler respektvoll behandeln
- Fehler von Schülern nicht abwertend abhandeln
- Schülern respektvoll begegnen – auch denen, die stören und die ich nicht mag
- Ausgewogene Balance von Nähe und Distanz halten
- Schülern Verantwortung übertragen
- Jeden Schüler individuell fördern
- In angemessenen Situationen loben, aber nicht zu oft.
- Sachlich kritisieren, nicht persönlich
- Sich der Gefahr sexueller Belästigung bewusst sein und sich entsprechend verhalten
- Schüler nicht in Situationen bringen, die sehr starke negative Emotionen auslösen (z. B. beim Wasserspringen oder der Hocke über den Kasten: Angst nicht mit Scham bekämpfen)
- Schüler etwas größer, älter und vernünftiger behandeln als sie sind
- Den Schüler um Vorschläge zu bitten: "Was schlagen Sie vor?". Der Schüler, der mit einbezogen wird, der am Ende seine eigenen Vorschläge ausführt, oder wenigstens das Gefühl hat, das wäre so, leistet mehr. Er identifiziert sich mit seinen Ideen!
- Aufgaben oder Verantwortung an Schüler delegieren! Das ist ein Vertrauensbeweis und zugleich motivationsfördernd!

Sprache, Sprechen und Schülersgespräche

- Deutlich und laut genug sprechen, nicht schreien
- Schülern Zeit zum Sprechen geben
- Nicht zuviel selbst reden
- Sich klar äußern, ohne Umschweife auf den Punkt kommen
- Schülern zuhören
- Verständliche, nicht-rhetorische Fragen stellen. Antworten abwarten
- Vor dem Sprechen auf Ruhe warten
- Sprache und Handeln müssen übereinstimmen (Beispiel: "Wir laufen uns jetzt mal warm."; "Heute wollen wir..."; ...)
- Niemals eine umfangreiche, unbeliebte, einfache Aufgabe mit dem Spruch "Das ist doch eine Herausforderung für Sie! Das können Sie doch!" begleiten! Das führt zu Frust statt Motivation!

Information

- Schüler über Lernziele und deren Bedeutung informieren
- Schüler angemessen über Sinn der Unterrichtsgestaltung, der Methodik u. ä. informieren.
- Schüler darüber informieren, was von ihnen erwartet wird!
- Schüler den Erfolg sehen lassen! Ohne Erfolgsaussichten, oder ausbleibende Erfolgserlebnisse, wird die Motivation nachlassen!